

**Studienordnung und Modulhandbuch**  
**für den**  
**Bachelor-Studiengang**  
**Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ)**  
**an der Universität Hildesheim,**  
**Fachbereich III Sprach- und Informationswissenschaften**

---

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Art. 4 des Gesetzes vom 18. Juni 2009 (Nds. GVBl. S. 280) hat die Universität Hildesheim, Fachbereich III Sprach- und Informationswissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2 , 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Abs. 1 S. 3 NHG die folgende Studienordnung beschlossen.

**Präambel**

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Studienleistungen für den Bachelor-Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen im Fachbereich III - Sprach- und Informationswissenschaften an der Stiftung Universität Hildesheim auf der Grundlage der Prüfungsordnung.

**§ 1**

**Aufgaben der Studienordnung**

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Bachelor-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs Internationale Kommunikation und Übersetzen fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- b) für die Beratung der Studierenden und
- c) für die Planung des Lehrangebots.

**§ 2**

**Ziele des Studiums**

(1) Der dreijährige Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine reflektierte sprach- und kulturmittlerische Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, Kommunikationsprobleme in multilingualen Umgebungen (mit den Sprachen Deutsch sowie zwei der drei angebotenen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch) zu analysieren, Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen, in einfachen Fällen selbständig übersetzerisch tätig zu werden, Entscheidungen treffen zu können, ob für die Übersetzung Fachleute zu Rate gezogen werden sollten, und auf kommunikationsrelevanten Feldern planerisch und unterstützend zu agieren. Sie sollen befähigt sein, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Arbeitsumfeld relevant sind, und bei der Entwicklung von Strategien im internationalen

Handlungsfeld mitzuwirken. Die Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der internationalen Kommunikation gehören zu den übergeordneten Zielen des Studiums.

### (3) Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich ist zu unterscheiden zwischen dem Fach Technik (Module BA4 und BA5) und den nicht-technischen Wahlpflichtfächern.

Die Lehrveranstaltungen zur Technik haben das Ziel, Studierende auf das Berufsfeld technisches Übersetzen vorzubereiten und sind insofern, zusammen mit den Übungen zur Fachkommunikation (BA13), direkt auf ein klar umgrenztes Berufsfeld ausgerichtet. Zudem erweitert sich das Studium im Bachelor-Studiengang hier um eine interdisziplinäre Dimension. Die Wahl des Professionalisierungsfaches Technik schafft wichtige Voraussetzungen, um das Studium des konsekutiven MA Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik aufzunehmen. In jedem Fall wird die Fähigkeit trainiert, sich rasch in neue Fachgebiete (hier: Fachgebiete der Technik) einzuarbeiten, eine nicht zuletzt beim Übersetzen wichtige Schlüsselkompetenz.

Diese Fähigkeit steht auch im Mittelpunkt des Studiums der außer im Fach Technik angebotenen Wahlpflichtfächer. Die Studierenden erhalten darüber hinaus einen Einblick in die Inhalte, die wissenschaftliche Methodik und die Fragestellungen anderer Fachdisziplinen. Sie können somit ihren Studienhorizont transdisziplinär erweitern; sie erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine weitere Dimension von Kultur. Schließlich können die Studierenden vor allem in den (Teil-)Modulen BA3-4, BA6, BA9 und BA11 des Hauptfaches inhaltliche Kenntnisse einbringen, die sie im Wahlpflichtbereich erworben haben; insbesondere in Übersetzungsübungen erweitert sich dadurch das Spektrum der Sachgebiete, aus denen Texte bearbeitet werden können. Andererseits können die Studierenden im Wahlpflichtfach ihre Sprachkenntnisse und ihre übersetzerischen Fähigkeiten nutzbringend anwenden. Zu inhaltlichen Schnittstellen zwischen Hauptfach und Wahlpflichtfächern siehe auch die Studienordnungen der einzelnen nicht-technischen Wahlpflichtfächer.

Wird Technik als **Professionalisierungsfach** studiert, so sind 15 Leistungspunkte aus einem der nicht-technischen Wahlpflichtfächer zu erbringen. Wird Technik als **Orientierungsfach** studiert, so sind 20 Leistungspunkte aus dem Bereich der nicht-technischen Wahlpflichtfächer zu erbringen, davon 15 aus einem dieser Fächer.

Wird Technik weder als Professionalisierungs- noch als Orientierungsfach gewählt, belaufen sich die aus bis zu zwei nicht-technischen Wahlpflichtfächern zu erbringenden Leistungspunkte auf zusammen 40; davon müssen mindestens 25 Leistungspunkte aus einem solchen Wahlpflichtfach erbracht werden.

Als Wahlpflichtfächer eingeführt sind:

Betriebswirtschaftslehre	Musikwissenschaft
Informationstechnologie	Philosophie
Informationswissenschaft	Politikwissenschaft
Literatur und ästhetische Kommunikation	Psychologie
Medienwissenschaft	Soziologie

Die Aufnahme weiterer Wahlpflichtfächer richtet sich nach §3, Abs. 6, Satz 3 bis 6 der Prüfungs-

ordnung.

Auskunft über Studieninhalte und –anforderungen im nicht-technischen Wahlpflichtbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen dieser Wahlpflichtfächer.

### § 3

#### **Studienberatung**

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die Wahlmöglichkeiten beachtet werden.

(2) Daneben haben einige Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Zu diesen Lehrveranstaltungen zählen insbesondere

- die Übung „Einführung in das Übersetzen“
- die Proseminare
- die Lehrveranstaltungen im Bereich Technik.

(3) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AstA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters). Darüber hinaus wird für die Belange des Auslandsaufenthalts eine entsprechende Beratung angeboten.

### § 4

#### **Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch (Anlage) dient der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind in der Prüfungsordnung, Anlage 3, festgelegt.

### § 5

#### **Inkrafttreten**

(1) Die Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals zum Wintersemester 2009/10. Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom tt.mm.jjjj (Verkündungsblatt Heft xx - Nr. yy/jjjj) unter Beachtung der Regelung des Absatzes 2 außer Kraft.

(2) Studierende, die ihr Studium nach der Studienordnung vom tt.mm.yyyy (Verkündungsblatt Heft xx - Nr. yy/jjjj) begonnen haben, können ihr Studium innerhalb von sechs Semestern nach Wirksamwerden dieser Ordnung zu Ende führen.

Studiengang

Name: **Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ)**

Typ: Bachelor of Arts

Dauer: 6 Semester

<b>Modul BA0: Propädeutikum Französisch / Spanisch</b>	
Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Französisch und Spanisch
Leistungspunkte (möglich)	12
Leistungspunkte (zu erbringen)	0
Leistungsnachweis	erfolgreiche Teilnahme
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Wiederholen und Vertiefen der Grundstrukturen der französischen oder spanischen Sprache im Hinblick auf das Hör- und Leseverstehen sowie die Sprech- und Schreibfähigkeiten in Alltagssituationen und im Studium.
Kompetenzziele	Die Studierenden können sich schriftlich und mündlich ausdrücken auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

**Lehrveranstaltung: BA0F-1: Brückenkurs Französisch**

Modulzuordnung	BA0: Propädeutikum Französisch / Spanisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS=30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahl
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Wiederholen und Vertiefen der Grundstrukturen der französischen Sprache im Hinblick auf das Hör- und Leseverstehen sowie die Sprech- und Schreibfähigkeiten in Alltagssituationen.
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich und mündlich ausdrücken auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Prüfung	Hausarbeit
Lehrender	Becker

**Lehrveranstaltung: BA0S-1: Brückenkurs Spanisch**

Modulzuordnung	BA0S: Propädeutikum Französisch / Spanisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	6 SWS = 90h + 180h Selbststudium
Leistungspunkte	9
Status	Wahl
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Wiederholen und Vertiefen der Grundstrukturen der spanischen Sprache im Hinblick auf das Hör- und Leseverstehen sowie die Sprech- und Schreibfähigkeiten in Alltagssituationen.
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich und mündlich ausdrücken auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lehrauftrag

### **Modul BA1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft**

Verantwortlich	Sabban, Schlickau
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Grundlagen
Leistungspunkte (möglich)	19
Leistungspunkte (zu erbringen)	15
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten anhand für den Studiengang grundlegender Inhalte, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft, der Übersetzungswissenschaft sowie der Interkulturellen Kommunikation; Textanalyse und Schreibtraining v.a. im Bereich Wissenschaftssprache.
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Fähigkeiten und Methoden im Bereich der textbasierten Kommunikation und ihrer Analyse und sind sich zentraler Fragestellungen und Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft bewusst, um sie im Verlauf des Studiums vertieft behandeln zu können. Die Studierenden verfügen über Grundlagen einer sprachlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben.

**Lehrveranstaltung: BA1-1: Deutsche Textanalyse**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft</i>
Lehrform	Präsenzveranstaltung mit Gruppenarbeit; Arbeitsaufgaben
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Grammatik
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Textbegriff, Modelle und Verfahren der linguistischen Textanalyse, Textsorten und ihre kommunikative Funktion, Bedingungen der Textkohärenz, Korrektur defekter Texte, anwendungsorientierte Wort- und Satzgrammatik des Deutschen
Lernziele	Die Studierenden können Texte nach wesentlichen Verfahren der Disziplin analysieren, vor dem Hintergrund konkreter Kommunikationserfordernisse beschreiben und Textdefekte erkennen und beheben.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Barczaitis

<b>Lehrveranstaltung: BA1-2: Deutsche Textproduktion</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft</i>
Lehrform	Projektkurs mit Präsenz- und Gruppenphasen
Arbeitsaufwand	2SWS=30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erkenntnisse aus den Bereichen Kommunikationswissenschaft, Rhetorik des Schreibens, Modelle des Schreibprozesses, Verständlichkeitsforschung und Sprachkritik werden mittels Textanalyse und Textproduktion reflektiert und praktisch umgesetzt. Schritte wie Themenfindung, Recherche, Materialsammlung, Bibliographieren und Zitieren werden besprochen und geübt, das Sprachgefühl trainiert.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen theoretische und praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter, adressaten-, sach- und funktionsgerechter Texte im Sinne einer in der Wissenschaft, aber auch allgemein einsetzbaren Schreibkompetenz.
Prüfung	Portfolio und Klausur
Lehrender	Barczaitis, N.N.

**Lehrveranstaltung: BA1-3: Einführung in die Sprach- und Übersetzungswissenschaft**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung mit begleitenden Übungen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen: Grundfunktionen von Sprache, Modelle des Kommunikationsprozesses; Varietätenraum u.a.m; Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und Bezug zu angewandt-linguistischen Fragestellungen.
Lernziele	Die Studierenden sind mit Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen vertraut. Sie kennen Gegenstandsbereiche, wichtige Fragen und einzelne Methoden ausgewählter Teildisziplinen aus linguistischer und angewandt-linguistischer Perspektive
Prüfung	Klausur
Lehrender	Sabban, Lehrbeauftragte

**Lehrveranstaltung: BA1-4: Einführung in das Übersetzen**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Kennenlernen und Anwenden von Hilfsmitteln beim Übersetzen; Recherchetechniken; Erarbeitung von grundlegenden Übersetzungsprinzipien und –methoden.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Verfahren der Recherche mit deutschen und fremdsprachigen Hilfsmitteln; sie sind mit prinzipiellen Fragestellungen der Übersetzungswissenschaft und der Übersetzungspraxis vertraut.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Irwin, Kreißl

**Lehrveranstaltung: BA1-5: Einführung in die Interkulturelle Kommunikation**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Kulturbegriff, interkulturelle Wahrnehmung und Kulturschock, Beschreibung und Erläuterung von kulturellen Unterschieden, Analyse von Fallbeispielen.
Lernziele	Die Studenten(innen) sind mit der Sprache, dem Arbeitsfeld und den Kategorien der Interkulturellen Kommunikation vertraut und für interkulturelle Probleme sensibilisiert. Sie haben ihre interkulturelle Kommunikationskompetenz erweitert, auch als Vorbereitung auf das Auslandssemester im dritten Studiensemester.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Jarman

**Modul BA2E: Sprach- und Kulturkompetenz Englisch\***

Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Englisch
Leistungspunkte (möglich)	7
Leistungspunkte (zu erbringen)	11 aus BA2E und BA6E zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Analyse und Zusammenfassung typischer Textsorten unter sprach- und kulturkontrastiver Perspektive mit dem Ziel eigenständiger Textproduktion; dabei systematische Festigung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik; Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihre mündliche und schriftliche Kompetenz, erreichen Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und setzen sich mit kulturellen Unterschieden auseinander.

<b>Lehrveranstaltung: BA2E-1: Schriftliche Kompetenz Englisch</b>	
Modulzuordnung	BA2E: Sprach- und Kulturkompetenz Englisch
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	4 SWS = 60h + 120 h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschreiben usw.) auf Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe...). Systematische Wiederholung der grammatischen Strukturen.
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Murdock

<b>Lehrveranstaltung: BA2E-2: Mündliche Kompetenz Englisch</b>	
Modulzuordnung	BA2E: Sprach- und Kulturkompetenz Englisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Diskussionen über landeskundliche und populärwissenschaftliche Themen unter Berücksichtigung kulturkontrastiver Aspekte
Lernziele	Die Studierenden können sich der Sache und dem Sprechanlass angemessen mündlich ausdrücken.
Prüfung	Laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Lehrauftrag

<b>Modul BA2F: Sprach- und Kulturkompetenz Französisch*</b>	
Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Französisch
Leistungspunkte (möglich)	7
Leistungspunkte (zu erbringen)	11 aus BA2F und BA6F zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	Brückenkurs Französisch oder entsprechende Kenntnisse
Inhalt	Analyse und Zusammenfassung typischer Textsorten unter sprach- und kulturkontrastiver Perspektive mit dem Ziel eigenständiger Textproduktion; dabei systematische Festigung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik; Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihre mündliche und schriftliche Kompetenz, erreichen Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und setzen sich mit kulturellen Unterschieden auseinander.

<b>Lehrveranstaltung: BA2F-1: Schriftliche Kompetenz Französisch</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA2F: Sprach- und Kulturkompetenz Französisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	4 SWS= + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Brückenkurs Französisch oder Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschreiben usw.) auf der Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe...). Systematische Wiederholung der grammatischen Strukturen.
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lachaud

<b>Lehrveranstaltung: BA2F-2: Mündliche Kompetenz Französisch</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA2F: Sprach- und Kulturkompetenz Französisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Brückenkurs Französisch oder Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Gespräche in Alltagssituationen, kleine Vorträge, Diskussionen zu kulturkontrastiven Themen
Lernziele	Die Studierenden können sich der Sache und dem Sprech Anlass entsprechend angemessen mündlich ausdrücken.
Prüfung	Laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Becker

**Modul BA2S: Sprach und Kulturkompetenz Spanisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Spanisch
Leistungspunkte (möglich)	7
Leistungspunkte (zu erbringen)	11 aus BA2S und BA6S zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	Intensivkurs Spanisch oder vergl. Kenntnisse (GER A2)
Inhalt	Analyse und Zusammenfassung typischer Textsorten unter sprach- und kulturkontrastiver Perspektive mit dem Ziel eigenständiger Textproduktion; dabei systematische Festigung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik; Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihre mündliche und schriftliche Kompetenz, erreichen Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und setzen sich mit kulturellen Unterschieden auseinander.

**Lehrveranstaltung: BA2S-1: Schriftliche Kompetenz Spanisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA2S: Sprach und Kulturkompetenz Spanisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	4 SWS = 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Brückenkurs Spanisch oder Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Schriftliche Textkompetenz (Aufsatz, Resümee, Bericht, Formschreiben usw.) auf der Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe...). Systematische Vertiefung der grammatischen Strukturen.
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grundlegende grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck und Verstehen eingehalten.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Iglesias

<b>Lehrveranstaltung: BA2S-2: Mündliche Kompetenz Spanisch</b>	
Modulzuordnung	BA2S: Sprach und Kulturkompetenz Spanisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Brückenkurs Spanisch oder Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der Sprechfertigkeit auf der Grundlage von Texten und mündlichen Vorträgen
Lernziele	Die Studierenden können sich der Sache und dem Sprech Anlass entsprechend angemessen mündlich ausdrücken.
Prüfung	Laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Lehrauftrag

<b>Modul BA3: EDV-und Medieneinsatz</b>	
Verantwortlich	Böhmer, Womser-Hacker
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Datenverarbeitung und Kommunikation
Leistungspunkte (möglich)	13
Leistungspunkte (zu erbringen)	6
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Grundlagen von Hard- und Software und deren Anwendung im Bereich Internet und Präsentation
Kompetenzziele	Die Studierenden haben einen Einblick in grundlegende Funktionsweisen von Geräten und Programmen der Datenverarbeitung; sie können Programme zielgerichtet nutzen und zur Recherche und zur Präsentation von Rechercheergebnissen einsetzen.

<b>Lehrveranstaltung: BA3-1: EDV I: Grundlagen</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA3: EDV-und Medieneinsatz</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Mathematische und logische Grundlagen, Hardware, Betriebssysteme, Netzwerke
Lernziele	Die Studierenden haben einen Einblick in die mathematischen und technischen Grundlagen von PCs und Netzwerken.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Reschka

<b>Lehrveranstaltung: BA3-2: EDV II: Standardanwendungen</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA3: EDV-und Medieneinsatz</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	EDV I
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Anwendungen zu Microsoft Office
Lernziele	Die Studierenden beherrschen den Umgang mit den Software-Anwendungen Word, Excel und Powerpoint.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Reschka

<b>Lehrveranstaltung: BA3-3: Internetnutzung</b>	
Modulzuordnung	BA3: EDV-und Medieneinsatz
Lehrform	Vorlesung mit Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Anwender-Kenntnisse in EDV
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Überblick über die Grundlagen und Anwendung des Internet: Geschichte des Internet u.a. Protokolle, Technologien, DNS (Domain Name Server), Dienste und Suchmaschinen; praktische Anwendung des Internet als Informationsquelle in verschiedenen Sprachen.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen technisch-organisatorischen Grundlagen des Internet; sie können gezielte Suchabfragen ausführen und die Ergebnisse kritisch bewerten.
Prüfung	Klausur und Hausarbeiten (Übungsaufgaben)
Lehrender	Kölle, Bittner

<b>Lehrveranstaltung: BA3-4: Präsentationstechniken</b>	
Modulzuordnung	BA3: EDV-und Medieneinsatz
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Planung und Realisierung von Präsentationsprojekten: Definition der Zielgruppe Befragung von ExpertInnen, Einsatz technischer Hilfsmittel, Präsentation in einem realistischen Kontext. In dieser Lehrveranstaltung werden Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich besonders berücksichtigt.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Fähigkeiten zur sach-, adressaten- und mediengerechten Darstellung von Sachverhalten
Prüfung	Hausarbeiten (Übungsaufgaben) und Präsentation
Lehrender	Lachaud, Camacho-Mohr

<b>Modul BA4: Grundlagen der Technik I</b>	
Verantwortlich	Böhmer
Empfohlenes Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Wahlpflicht
Leistungspunkte (möglich)	14
Leistungspunkte (zu erbringen)	bei Technik als Wahlpflichtfach 13, sonst 5
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Vermittlung technischer Grundbegriffe und Zusammenhänge in den Bereichen Elektrotechnik, Technische Mechanik und Werkstoffwissenschaften sowie praktische Arbeit mit Werkzeugmaschinen im Holzbereich.
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen grundlegende Zusammenhänge in zentralen Gebieten der Technik, können Grundbegriffe sachlich korrekt und sprachlich angemessen verwenden und haben praktische Erfahrungen mit einfachen technischen Fertigungsvorgängen gesammelt.

<b>Lehrveranstaltung: BA4-1: Grundlagen der Technik und der Physik</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA4: Grundlagen der Technik I</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Mathematische und physikalische Grundlagen, SI-System, Normen.
Lernziele	(Wiederholung von Schulwissen im Zusammenhang des Fachangebots)
Prüfung	Klausur
Lehrender	Böhmer

<b>Lehrveranstaltung: BA4-2: Einführung in die Elektrotechnik</b>	
Modulzuordnung	BA4: Grundlagen der Technik I
Lehrform	Vorlesung mit Begleitübung
Arbeitsaufwand	3 SWS = 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Grundbegriffe Strom, Spannung, Widerstand, Zählpeilsysteme, Aufbau eines Gleichstromkreises. Verhalten von ohmschen Widerständen im Gleichstromkreis. Kapazität und Induktivität im Gleichstromkreis. Der Wechselstromkreis. Darstellungsarten für Strom und Spannung im Linien- und Zeigerdiagramm, Strom- und Spannungsverschiebungen bei Blindwiderständen im Wechselstromkreis. Leistungsberechnung.
Lernziele	Entwicklung eines Verständnisses für die grundlegenden Zusammenhänge der Elektrotechnik und ihrer physikalischen Größen und Bauelemente; gleichzeitig Schaffung von Basiswissen für die weiteren Vorlesungen zur Elektrotechnik in weiterführenden Lehrveranstaltungen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Küster

<b>Lehrveranstaltung: BA4-3: Technische Mechanik</b>	
Modulzuordnung	BA4: Grundlagen der Technik I
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	3 SWS = 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Statik, Kinematik, Kinetik, Dynamik und Festigkeitslehre
Lernziele	Verständnis der Kraftwirkungen, der Belastbarkeit, der Spannung und Verformungen belasteter Körper; Beschreibung der Bewegung der Festkörper und der Fluide.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Böhmer

<b>Lehrveranstaltung: BA4-4: Werkstoffe: Eigenschaften und Technologie</b>	
Modulzuordnung	BA4: Grundlagen der Technik I
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Grundlagen der Werkstoffwissenschaften, Werkstoffgruppen, Eigenschaften und Verhalten, Prüfverfahren, Entwicklung, Gewinnung, Herstellung, Veredelung, Recycling.
Lernziele	Überblick über die Eigenschaften und die Technologie moderner Werkstoffe. Kriterien zur Werkstoffwahl.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Böhmer

<b>Lehrveranstaltung: BA4-5: Praktische Übungen Technik I</b>	
Modulzuordnung	BA4: Grundlagen der Technik I
Lehrform	Praktikum Holzmaschinenlehrgang
Arbeitsaufwand	2 SWS
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Verwendung unter Anleitung von Holzbearbeitungsmaschinen, um verschiedene einfache Holzgegenstände herzustellen.
Lernziele	Praktische Erfahrungen mit Holzbearbeitungsmaschinen.
Prüfung	Laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Lauer

<b>Modul BA5: Grundlagen der Technik II</b>	
Verantwortlich	Böhmer
Empfohlenes Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Wahlpflicht
Leistungspunkte (möglich)	12
Leistungspunkte (zu erbringen)	bei Technik als Professionalisierungsfach 25 aus BA4 und BA5 zusammen, sonst 0
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Voraussetzungen	BA4
Inhalt	Fortführung der in BA4 vermittelten Grundbegriffe und Zusammenhänge mit den Schwerpunkten Technische Thermodynamik, Technische Darstellungen und Maschinenelemente.
Kompetenzziele	Die Studierenden erweitern ihr Verständnis grundlegender Zusammenhänge in zentralen Gebieten der Technik unter Berücksichtigung fachsprachlicher Erfordernisse.

<b>Lehrveranstaltung: BA5-1: Technische Darstellungen</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA5: Grundlagen der Technik II</i>
Lehrform	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Einführung in die Vielfalt der technischen Darstellungen und die Grundlagen des Technischen Zeichnens.
Lernziele	Die Studierenden sind mit technischen Darstellungen als einem wichtigen Teil der Fachsprache der Technik vertraut.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Kabatnik

<b>Lehrveranstaltung: BA5-2: Maschinenelemente</b>	
Modulzuordnung	BA5: Grundlagen der Technik II
Lehrform	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Verbindungen, Bewegungselemente, Zahnräder, Getriebe, Leitungen.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über elementare technische Bauteile hinsichtlich Aufbau und Funktion.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Kabatnik

<b>Lehrveranstaltung: BA5-3: Technische Thermodynamik</b>	
Modulzuordnung	BA5: Grundlagen der Technik II
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Definition der Wärme und des Temperaturbegriffs; Wärmeausdehnung von Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen; Gasgesetze; Maxwellsche Geschwindigkeitsverteilung; Stoffe und Mischungen; Hauptsätze, Kreisprozesse; thermische Maschinen und technische Verbrennung; Wärme- und Kältetechnik; Wärmeübertragung; Strahlungsgesetze; homogene und heterogene Systeme; chemische Gleichgewichte; Bildungsenergie und Bildungsenthalpie.
Lernziele	Erwerb eines Grundverständnisses für Energie- und Stoffumwandlungsprozesse.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Böhmer

**Lehrveranstaltung: BA5-4: Praktische Übungen Technik I**

Modulzuordnung	BA5: Grundlagen der Technik II
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	2 SWS Praktikum Thermodynamik
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Praktische Laborübungen zu den Themen der Vorlesung Technische Thermodynamik
Lernziele	Erwerb eines Grundverständnisses für Energie- und Stoffumwandlungsprozesse.
Prüfung	Laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Böhmer

**Modul BA6E: Kultur- und Kommunikationskompetenz Englisch\***

Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Englisch
Leistungspunkte (möglich)	5
Leistungspunkte (zu erbringen)	11 aus BA2E und BA6E zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraumes der anglophonen Welt unter kontrastivem Aspekt. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind mit landeskundlichen Realitäten des Sprach- und Kulturraums vertraut, sie sind für interkulturelle Probleme sensibilisiert, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur bildet.

<b>Lehrveranstaltung: BA6E-1: Kommunikationskompetenz Englisch</b>	
Modulzuordnung	BA6E: Kultur- und Kommunikationskompetenz Englisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Förderung der Kommunikationskompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Aussprache und Intonation
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre idiomatische mündliche Ausdrucksfähigkeit und beherrschen den Einsatz von Aussprache und Intonation für die Umsetzung der Sprechintention.
Prüfung	Laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Willin

<b>Lehrveranstaltung: BA6E-2: Vergleichende Kulturwissenschaft I Englisch</b>	
Modulzuordnung	BA6E: Kultur- und Kommunikationskompetenz Englisch
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraums der anglophonen Welt und Erläuterung von Unterschieden zur eigenen Kultur.
Lernziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten der anglophonen Welt vertraut und können dies zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Jarman, Murdock

**Modul BA6F: Kultur- und Kommunikationskompetenz Französisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Französisch
Leistungspunkte (möglich)	5
Leistungspunkte (zu erbringen)	11 aus BA2F und BA6F zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraumes der frankophonen Welt unter kontrastivem Aspekt. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind mit landeskundlichen Realitäten des Sprach- und Kulturraums vertraut, sie sind für interkulturelle Probleme sensibilisiert, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur bildet.

**Lehrveranstaltung: BA6F-1: Kommunikationskompetenz Französisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA6F:Kultur- und Kommunikationskompetenz Französisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Förderung der Kommunikationskompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Aussprache und Intonation.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre idiomatische mündliche Ausdrucksfähigkeit und beherrschen den Einsatz von Aussprache und Intonation für die Umsetzung der Sprechintention.
Prüfung	laufende Bewertung in der Lehrveranstaltung
Lehrender	Mälzer-Semlinger

**Lehrveranstaltung: BA6F-2: Vergleichende Kulturwissenschaft I Französisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA6F: Kultur- und Kommunikationskompetenz Französisch</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten Frankreichs. Beschreibung und Erläuterung von Unterschieden zur eigenen Kultur.
Lernziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten Frankreichs vertraut und können dies zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lamy

**Modul BA6S: Kultur- und Kommunikationskompetenz Spanisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	1. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Spanisch
Leistungspunkte (möglich)	5
Leistungspunkte (zu erbringen)	11 aus BA2S und BA6S zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraumes der hispanophonen Welt unter kontrastivem Aspekt. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind mit landeskundlichen Realitäten des Sprach- und Kulturraums vertraut, sie sind für interkulturelle Probleme sensibilisiert, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur bildet.

### **Lehrveranstaltung: BA6S-1: Kommunikationskompetenz Spanisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA6S: Kultur- und Kommunikationskompetenz Spanisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Konversation zu vorgegebenen Themen. Im Mittelpunkt steht eine konkrete Sprechsituation, d.h. die Fähigkeit, sich zu zeitgeschichtlichen bzw. aktuellen Themen - die in der Öffentlichkeit diskutiert werden - qualifiziert und idiomatisch korrekt zu äußern.
Lernziele	Die Studierenden können in einer Diskussion ihren Standpunkt sachlich qualifiziert und idiomatisch zur Geltung bringen.
Prüfung	laufende Bewertung
Lehrender	Arranz

### **Lehrveranstaltung: BA6S-2: Vergleichende Kulturwissenschaft I Spanisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA6S: Kultur- und Kommunikationskompetenz Spanisch</i>
Lehrform	Vorlesung mit mündlichen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 + Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten Spaniens und Lateinamerikas. Beschreibung und Erläuterung von von Unterschieden zur eigenen Kultur.
Lernziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten Spaniens und Lateinamerikas vertraut und können dies zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Otero

<b>Modul BA7: Auslandsaufenthalt</b>	
Verantwortlich	Irwin, Arranz
Empfohlenes Semester	2. Studienjahr
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte (möglich)	60
Leistungspunkte (zu erbringen)	30
Leistungsnachweis	
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Reflektierte, auf Inhalte des Studiums bezogene Auslandserfahrung: Auslandsstudium (1 Semester) oder Betriebspraktikum (3 Monate) im Ausland. Siehe auch Hinweise zum Auslandsaufenthalt (Anlage 1).
Kompetenzziele	Die Studierenden haben Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht und in Bezug auf Inhalte ihres Studiums reflektiert.

<b>Lehrveranstaltung: BA7-1: Auslandssemester</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA7: Auslandsaufenthalt</i>
Lehrform	je nach belegten Lehrveranstaltungen
Arbeitsaufwand	(--)
Leistungspunkte	30
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Studium an einer Partnerhochschule nach Maßgabe eines Lernvertrags
Lernziele	je nach belegten Lehrveranstaltungen
Prüfung	je nach belegten Lehrveranstaltungen
Lehrender	

**Lehrveranstaltung: BA7-2: Berufspraktische Tätigkeit im Ausland von mindestens 3 Monaten**

Modulzuordnung	BA7: Auslandsaufenthalt
Lehrform	--
Arbeitsaufwand	+ Selbststudium
Leistungspunkte	30
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	2. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Praxiserfahrung im Ausland in einem Arbeitsgebiet, auf das der Studiengang vorbereitet im Umfang von 3 Monaten
Lernziele	Die Studierenden machen Erfahrung in der Umsetzung von Studieninhalten in der beruflichen Praxis in einer kulturell und sprachlich anderen Umgebung
Prüfung	Ausführlicher Praktikumsbericht und Arbeitszeugnis
Lehrender	

**Modul BA8: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens**

Verantwortlich	Sabban, Schlickau, Schubert
Empfohlenes Semester	2. Studienjahr
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Grundlagen
Leistungspunkte (möglich)	12
Leistungspunkte (zu erbringen)	8
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	BA1, BA5
Inhalt	Grundlegende Theorien und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft
Kompetenzziele	Die Studierenden können unter Anleitung ein sprachliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden und ggf. mittels elektronischer Hilfsmittel bearbeiten und lösen.

<b>Lehrveranstaltung: BA8-1: Grundlagen der Fachkommunikation</b>	
Modulzuordnung	BA8: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	BA1, BA5
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Einführung in die Fachkommunikation mit Blick auf den fachlichen Inhalt, den sprachlichen Ausdruck, das technische Medium und die Arbeitsprozesse. Theoretische Grundlagen der Terminologielehre, der Fachsprachenforschung und der Fachkommunikationswissenschaft. Methodik des systematischen terminologischen Arbeitens und Fragen Terminologienormung. Einführung in den Gebrauch elektronischer Werkzeuge der Terminologiearbeit.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen sprachwissenschaftlichen Grundsätze der Fachsprachenforschung und Fachkommunikationswissenschaft sowie der Terminologielehre. Sie haben einen Einblick in die rechnergestützte Terminologiearbeit
Prüfung	Klausur
Lehrender	Schubert, N.N.

<b>Lehrveranstaltung: BA8-2: Proseminar Sprachwissenschaft</b>	
Modulzuordnung	BA8: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Einführung in Methoden der Untersuchung interkultureller Kommunikation und des Sprachvergleichs.
Lernziele	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Methoden des Sprachvergleichs und der wissenschaftlichen Analyse authentischer Kommunikation vertraut.
Prüfung	Präsentation und Hausarbeit oder Klausur
Lehrender	Sabban, Schubert

**Lehrveranstaltung: BA8-3: Proseminar Textkompetenz**

Modulzuordnung	BA8: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung grundlegender Kompetenzen bei der Analyse von Texten als Instrument der Kommunikation; Modelle der Textproduktion und Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens.
Lernziele	Die Studierenden kennen wichtige Modelle der textbasierten Kommunikation und der Textproduktion; sie können diese kritisch einschätzen und anwenden.
Prüfung	mündliche Präsentation und Hausarbeit
Lehrender	Barczaitis

**Modul BA9E: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Englisch\***

Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Englisch
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	12 für zwei der drei Module BA9E, BA9F und BA9S zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	BA1, BA2E, BA6E
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen und interkulturellen Kompetenz auf der Grundlage des vertieften Studiums englischsprachiger Quellen zu bestimmten Aspekten des anglophonen Sprach- und Kulturraums übersetzerische und textproduktive Veranstaltungen. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können unterschiedliche kulturkontrastive Aspekte analytisch und durch Anwendung in der übersetzerischen Textproduktion zusammenführen. Durch den reflektierten Kulturvergleich erreichen sie ein besseres Verständnis der fremden Kultur und können diese in Übersetzungen und Referaten adressatengerecht darstellen.

**Lehrveranstaltung: BA9E-1: Vergleichende Kulturwissenschaft II Englisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA9E: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Englisch</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Teilnahme an Vergleichende Kulturwissenschaft I Englisch
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Ausführliche Behandlung eines für einen Kulturraum der anglo-phonen Welt charakteristischen Phänomens.
Lernziele	Am Fallbeispiel haben die Studierenden gelernt, wesentliche Merkmale der anderen Kultur zu erkennen und zu erläutern, um durch den reflektierten Kulturvergleich ein besseres Verständnis der fremden und der eigenen Kultur zu erreichen.
Prüfung	Präsentation auf Englisch und Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung)
Lehrender	Jarman, Murdock, Lehrbeauftragter

**Lehrveranstaltung: BA9E-2: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Englisch-Deutsch I**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA9E: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Englisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA1, BA2E, (empf.: BA6E)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher englischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Lernziele	Die Studierende können gemeinsprachliche englische Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Bittner, Behnke

**Modul BA9F: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Französisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Französisch
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	12 für zwei der drei Module BA9E, BA9F und BA9S zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	BA1, BA2, BA6F
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen und interkulturellen Kompetenz auf der Grundlage des vertieften Studiums französischsprachiger Quellen zu bestimmten Aspekten des französischen Sprach- und Kulturraums sowie übersetzerische Veranstaltungen. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können unterschiedliche kulturkontrastive Aspekte analytisch und durch Anwendung in der übersetzerischen Textproduktion zusammenführen. Durch den reflektierten Kulturvergleich erreichen sie ein besseres Verständnis der fremden Kultur und können diese in Übersetzungen und Referaten adressatengerecht darstellen.

<b>Lehrveranstaltung: BA9F-1: Vergleichende Kulturwissenschaft II Französisch</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA9F: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Französisch</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Vergleichende Kulturwissenschaft Französisch I
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Vertiefte Behandlung eines für einen Kulturraum der französischsprachigen Welt charakteristischen Aspektes.
Lernziele	Wesentliche Merkmale der anderen Kultur erkennen und mit der eigenen oder einer anderen vergleichen. Erreichen eines besseren Verständnisses der fremden Kultur durch reflektierten Kulturvergleich.
Prüfung	Präsentation auf Französisch und Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung)
Lehrender	Kross

<b>Lehrveranstaltung: BA9F-2: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Französisch-Deutsch I</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA9F: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Französisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA1, BA2F, (empf.: BA6F)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher französischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematik
Lernziele	Die Studierenden können gemeinsprachliche französische Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Basis je nach Übersetzungsauftrag deutsche Texte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Kreißl, Mälzer-Semlinger

**Modul BA9S: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Spanisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Spanisch
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	12 für zwei der drei Module BA9E, BA9F und BA9S zusammen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	BA1, BA2S, BA6S
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen und interkulturellen Kompetenz auf der Grundlage des vertieften Studiums spanischsprachiger Quellen zu bestimmten Aspekten des hispanischen Sprach- und Kulturraums sowie übersetzerische Veranstaltungen. Themen aus dem Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können unterschiedliche kulturkontrastive Aspekte analytisch und durch Anwendung in der übersetzerischen Textproduktion zusammenführen. Durch den reflektierten Kulturvergleich erreichen sie ein besseres Verständnis der fremden Kultur und können diese in Übersetzungen und Referaten adressatengerecht darstellen.

**Lehrveranstaltung: BA9S-1: Vergleichende Kulturwissenschaft II Spanisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA9S: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Spanisch</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Vergleichende Kulturwissenschaft. Spanisch I
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Ausführliche Behandlung eines für einen Kulturraum der spanischsprachigen Welt charakteristischen Problemfeldes.
Lernziele	Wesentliche Merkmale der anderen Kultur erkennen und vergleichen können. Das Erreichen eines besseren Verständnisses der fremden Kultur durch den reflektierten Kulturvergleich.
Prüfung	Präsentation auf Spanisch und Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung)
Lehrender	Camacho-Mohr

<b>Lehrveranstaltung: BA9S-2: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Spanisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	BA9S: Übersetzungs- und Kulturkompetenz Spanisch
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA1, BA2S, (empf.: BA6S)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnäher spanischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Lernziele	Die Studierende können gemeinsprachliche spanische Texte verstehen und analysieren und daraus auf Grund eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Bachmann

<b>Modul BA10: Wissenschaftliche Grundlagen der multilingualen Kommunikation</b>	
Verantwortlich	Schubert, Jarman
Empfohlenes Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Grundlagen
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	4
Leistungsnachweis	Referat mit Ausarbeitung
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Voraussetzungen	Module BA1 und BA8 abgeschlossen
Inhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit Prinzipien des Übersetzens und anderer Formen der internationalen und interkulturellen Kommunikation anhand exemplarischer Problemstellungen. Das Modul bereitet auf die B.A.-Abschlussarbeit vor.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, Kommunikationsvorgänge und die sie beeinflussenden Faktoren zu analysieren und Produkte solcher Kommunikationsvorgänge zu bewerten.

**Lehrveranstaltung: BA10-1: Seminar zur Übersetzungswissenschaft**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA10: Wissenschaftliche Grundlagen der multilingualen Kommunikation</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Module BA1 und BA8 abgeschlossen
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Methoden und Probleme der Übersetzungswissenschaft und des Übersetzungsvergleichs; Theorie und Praxis der übersetzungsbezogenen Textanalyse am Beispiel von Sachtexten in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache; Vielsprachigkeit und Sprachgruppen in der Europäischen Union; Sprachpolitik, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit.
Lernziele	Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in wesentliche Bereiche der Übersetzungswissenschaft und der mehrsprachigen Kommunikation.
Prüfung	Präsentation und Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung)
Lehrender	Sabban, Schubert

**Lehrveranstaltung: BA10-2: Seminar zur Interkulturellen Kommunikation**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA10: Wissenschaftliche Grundlagen der multilingualen Kommunikation</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Module BA1 und BA8 abgeschlossen
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Die interkulturelle Kommunikation in ihrem breiteren sozialen und politischen Kontext. Anhand ausgesuchter Fallbeispiele werden aktuelle theoretische Positionen untersucht und kritisch hinterfragt.
Lernziele	Die Studierenden verstehen die ideologische Bedingtheit der interkulturellen Kommunikation und können an der Theorie-Diskussion teilnehmen.
Prüfung	Präsentation und Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung)
Lehrender	Jarman

**Modul BA11E: Mündliche und schriftliche Kommunikation Englisch\***

Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Englisch
Leistungspunkte (möglich)	14
Leistungspunkte (zu erbringen)	aus zwei der drei Module BA11E, BA11F und BA11S zusammen 13 bei Technik als Professionalisierungsfach, sonst 20; je 4 Leistungspunkte aus Übersetzungen in die drei möglichen Zielsprachen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	BA2, BA6, BA9
Inhalt	Erweiterung der sprachlichen und (inter)kulturellen Kompetenz durch Arbeit mit geschriebenen und gesprochenen Texten unterschiedlicher Textsorten und Thematiken und in unterschiedlichen Anforderungssituationen. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können anspruchsvollere Texte verstehen und analysieren bzw. produzieren. Sie erkennen die (inter)kulturell relevante Dimension von Texten und Situationen und sind in der Lage, angemessen darauf zu reagieren.

**Lehrveranstaltung: BA11E-1: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Englisch-Deutsch II**

Modulzuordnung	<i>BA11E: Mündliche und schriftliche Kommunikation Englisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9E Übers. E-D I
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage anspruchsvoller, praxisnaher englischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Lernziele	Die Studierenden können anspruchsvolle englische Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und auf andere Kommunikationssituationen übertragen.
Prüfung	Hausarbeit
Lehrender	Behnke, Bittner

<b>Lehrveranstaltung: BA11E-2: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Deutsch-Englisch I</b>	
Modulzuordnung	<i>BA11E: Mündliche und schriftliche Kommunikation Englisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2; BA1
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Übersetzung mittelschwerer Texte mit landeskundlichem oder populärwissenschaftlichem Inhalt. Ziel: Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien und Entwicklung der Übersetzungsfertigkeit.
Lernziele	Die Studierenden können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß dem Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Irwin, Willin

<b>Lehrveranstaltung: BA11E-3: Gesprächsdolmetschen (Deutsch/Englisch)</b>	
Modulzuordnung	<i>BA11E: Mündliche und schriftliche Kommunikation Englisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9E
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in das Gesprächsdolmetschen: Methoden des Dolmetschens, Dolmetschen von echten und simulierten Gesprächen zwischen Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen; Dolmetschen von Vorträgen, Führungen, Präsentationen.
Lernziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Gesprächsdolmetschens und können sie in verschiedenen Dolmetsch-situationen anwenden. Zusätzlich verbessern sie ihr Hörverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache.
Prüfung	laufende Bewertung
Lehrender	Willin

<b>Lehrveranstaltung: BA11E-4: Gesprächsdolmetschen (Englisch/Französisch)</b>	
Modulzuordnung	BA11E: Mündliche und schriftliche Kommunikation Englisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9; Teilnahme an Gesprächsdolmetschen D/F oder D/E.
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Gesprächsdolmetschen anhand kurzer Gespräche aus Themenbereichen des aktuellen Zeitgeschehens
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund einer spontanen Situationsanalyse Redeäußerungen adäquat für ein Zielpublikum zu vermitteln.
Prüfung	laufende Bewertung
Lehrender	Lachaud, Willin

<b>Lehrveranstaltung: BA11E-5: Textproduktion Englisch</b>	
Modulzuordnung	BA11E: Mündliche und schriftliche Kommunikation Englisch
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2, BA6, BA9
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher und mündlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten unter Beachtung der relevanten Textkonventionen.
Prüfung	Hausarbeiten und mündliche Präsentationen
Lehrender	Irwin

**Modul BA11F: Mündliche und schriftliche Kommunikation Französisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Französisch
Leistungspunkte (möglich)	14
Leistungspunkte (zu erbringen)	aus zwei der drei Module BA11E, BA11F und BA11S zusammen 13 bei Technik als Professionalisierungsfach, sonst 20; je 4 Leistungspunkte aus Übersetzungen in die drei möglichen Zielsprachen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	BA9F
Inhalt	Erweiterung der sprachlichen und (inter)kulturellen Kompetenz durch Arbeit mit geschriebenen und gesprochenen Texten unterschiedlicher Textsorten und Thematiken und in unterschiedlichen Anforderungssituationen. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können anspruchsvollere Texte verstehen und analysieren bzw. produzieren. Sie erkennen die (inter)kulturell relevante Dimension von Texten und Situationen und sind in der Lage, angemessen darauf zu reagieren.

**Lehrveranstaltung: BA11F-1: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Französisch-Deutsch II**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11F: Mündliche und schriftliche Kommunikation Französisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9F
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage sprachlich anspruchsvoller, praxisnaher französischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Lernziele	Die Studierenden können anspruchsvolle französische Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Basis je nach Übersetzungsauftrag deutsche Texte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und auf andere Übersetzungssituationen übertragen.
Prüfung	Klausur Hausarbeit
Lehrender	Kreißl

**Lehrveranstaltung: BA11F-2: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Deutsch-Französisch I**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11F: Mündliche und schriftliche Kommunikation Französisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2F, BA1
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Übersetzen von Texten mit landeskundlichem Bezug oder zu Fragen von allgemeinem Interesse mit schriftlicher Vorbereitung.
Lernziele	Die Studierenden können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß dem Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lamy

**Lehrveranstaltung: BA11F-3: Gesprächsdolmetschen Deutsch/Französisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11F: Mündliche und schriftliche Kommunikation Französisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9F
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in das Gesprächsdolmetschen: Methoden des Dolmetschens, Dolmetschen von echten und simulierten Gesprächen zwischen Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen; Dolmetschen von Vorträgen, Führungen, Präsentationen.
Lernziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Gesprächsdolmetschens und können sie in verschiedenen Dolmetsch-situationen anwenden. Zusätzlich verbessern sie ihr Hörverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache.
Prüfung	laufende Bewertung
Lehrender	Kreißl, Mälzer-Semlinger

**Lehrveranstaltung: BA11F-4: Gesprächsdolmetschen Französisch/Spanisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11F: Mündliche und schriftliche Kommunikation Französisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9; Teilnahme an Gesprächsdolmetschen D/F oder D/S
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Gesprächsdolmetschen anhand kurzer Gespräche aus Themenbe-reichen des aktuellen Zeitgeschehens
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund einer spontanen Situa-tionsanalyse Redeäußerungen adäquat für ein Zielpublikum zu vermitteln.
Prüfung	laufende Bewertung
Lehrender	Kross, Otero

**Lehrveranstaltung: BA11F-5: Textproduktion Französisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11F: Mündliche und schriftliche Kommunikation Französisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2, BA6, BA9
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten unter Beachtung der relevanten Textkonventionen.
Prüfung	Hausarbeiten
Lehrender	Kross

**Modul BA11S: Mündliche und schriftliche Kommunikation Spanisch\***

Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Spanisch
Leistungspunkte (möglich)	14
Leistungspunkte (zu erbringen)	aus zwei der drei Module BA11E, BA11F und BA11S zusammen 13 bei Technik als Professionalisierungsfach, sonst 20; je 4 Leistungspunkte aus Übersetzungen in die drei möglichen Zielsprachen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	BA2, BA6, BA9
Inhalt	Erweiterung der sprachlichen und (inter)kulturellen Kompetenz durch Arbeit mit geschriebenen und gesprochenen Texten unterschiedlicher Textsorten und Thematiken und in unterschiedlichen Anforderungssituationen. Themen aus dem nicht-technischen Wahlpflichtbereich werden besonders berücksichtigt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können auch anspruchsvollere Texte verstehen und analysieren bzw. produzieren. Sie erkennen die (inter)kulturell relevante Dimension von Texten und Situationen und sind in der Lage, angemessen darauf zu reagieren.

**Lehrveranstaltung: BA11S-1: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Spanisch-Deutsch II**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11S: Mündliche und schriftliche Kommunikation Spanisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2, BA9
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage sprachlicher anspruchsvoller, praxisnaher spanischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Lernziele	Die Studierenden können anspruchsvolle spanische Texte verstehen und analysieren und daraus auf Grund eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und auf andere Kommunikationssituationen übertragen.
Prüfung	Hausarbeit
Lehrender	Bachmann

**Lehrveranstaltung: BA11S-2: Übersetzen gemeinsprachlicher Texte Deutsch-Spanisch I**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11S: Mündliche und schriftliche Kommunikation Spanisch</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2S, BA1
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Übersetzung mittelschwerer Texte mit landeskundlichem oder populärwissenschaftlichem Inhalt. Ziel: Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien und Entwicklung der Übersetzungsfertigkeit.
Lernziele	Die Studierenden können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß dem Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Otero

<b>Lehrveranstaltung: BA11S-3: Gesprächsdolmetschen (Deutsch/Spanisch)</b>	
Modulzuordnung	BA11S: Mündliche und schriftliche Kommunikation Spanisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9S
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Einführung in das Gesprächsdolmetschen: Methoden des Dolmetschens, Dolmetschen von echten und simulierten Gesprächen zwischen Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen; Dolmetschen von Vorträgen, Führungen, Präsentationen.
Lernziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Gesprächsdolmetschens und können sie in verschiedenen Dolmetsch-situationen anwenden. Zusätzlich verbessern sie ihr Hörverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache.
Prüfung	laufende Bewertung
Lehrender	Otero

<b>Lehrveranstaltung: BA11S-4: Gesprächsdolmetschen (Englisch/Spanisch)</b>	
Modulzuordnung	BA11S: Mündliche und schriftliche Kommunikation Spanisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS = 15h + 15h Selbststudium
Leistungspunkte	1
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA9; Teilnahme an Gesprächsdolmetschen D/S oder D/E
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Gesprächsdolmetschen anhand kurzer Gespräche aus Themenbe-reichen des aktuellen Zeitgeschehens
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund einer spontanen Situa-tionsanalyse Redeäußerungen adäquat für ein Zielpublikum zu vermitteln.
Prüfung	Laufende Bewertung
Lehrender	Behnke / Arranz

**Lehrveranstaltung: BA11S-5: Textproduktion Spanisch**

<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA11S: Mündliche und schriftliche Kommunikation Spanisch</i>
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA2, BA6, BA9
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten unter Beachtung der relevanten Textkonventionen.
Prüfung	Hausarbeiten
Lehrender	Otero

<b>Modul BA12: Übersetzungsmanagement</b>	
Verantwortlich	Schubert
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Datenverarbeitung und Kommunikation
Leistungspunkte (möglich)	10
Leistungspunkte (zu erbringen)	5
Leistungsnachweis	Projektbeitrag und Präsentation
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	BA3, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Inhalt	Einführung in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation. Dazu gehören Methoden des Projektmanagements, der verteilten Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und die Arbeit mit modernen Übersetzungstools. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden in einem Übersetzungsprojekt unter Bedingungen vermittelt, die der Berufspraxis angenähert sind.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, der verteilten Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens und können sie unter praxisnahen Bedingungen selbstorganisiert auf ein im Team bearbeitetes Übersetzungsprojekt anwenden. Zusätzlich können sie ihre Arbeitsergebnisse unter Einsatz moderner Medien präsentieren.

<b>Lehrveranstaltung: BA12-1: Übersetzungsprojekt</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA12: Übersetzungsmanagement</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA3, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Dieses Projektseminar führt in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation ein. Nach einem Kompaktkurs zu Beginn des Semesters, der in die Methoden des Projektmanagements, in die Probleme der verteilten Kooperation und in die Arbeit mit modernen Übersetzungs-Tools einführt, wird in Teams, aber auch teamübergreifend ein Übersetzungsprojekt bearbeitet. Dies soll unter Bedingungen geschehen, die der Berufspraxis angenähert sind.
Lernziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, der teamübergreifenden Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens und können sie unter praxisnahen Bedingungen selbstorganisiert auf ein im Team bearbeitetes Übersetzungsprojekt anwenden. Zusätzlich können sie ihre Arbeitsergebnisse unter Einsatz moderner Medien präsentieren.
Prüfung	Projektbeitrag und Präsentation
Lehrender	Bachmann, Kreißl

<b>Lehrveranstaltung: BA12-2: Organisation und Projektmanagement</b>	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>BA12: Übersetzungsmanagement</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30 h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA3, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Dieses Projektseminar führt in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation ein. Nach einem Kompaktkurs zu Beginn des Semesters, der in die Methoden des Projektmanagements, in die Probleme der verteilten Kooperation und in die Arbeit mit modernen Übersetzungs-Tools einführt, wird gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs „Internationale Fachkommunikation“ der FH Flensburg ein Übersetzungsprojekt bearbeitet. Dies soll unter Bedingungen geschehen, die der Berufspraxis angenähert sind.
Lernziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, der standortübergreifenden Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens und können sie unter praxisnahen Bedingungen selbstorganisiert auf ein im Team bearbeitetes Übersetzungsprojekt anwenden. Zusätzlich können sie ihre Arbeitsergebnisse unter Einsatz moderner Medien präsentieren.
Prüfung	Projektbeitrag und Präsentation
Lehrender	Bachmann, Kreißl

<b>Modul BA13E: Einführung in die Fachkommunikation Englisch*</b>	
Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Englisch
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	aus zwei der drei Module BA13E, BA13F und BA13S zusammen 12 bei Technik als Wahlpflichtfach, sonst 0; je 4 Leistungspunkte aus Übersetzungen in die drei möglichen Zielsprachen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Einübung grundlegender Übersetzungsmethoden, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes
Kompetenzziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Grundlage unter Anwendung ihres technischen Sachwissens funktions- und adressatengerechte Fachtexte in der jeweiligen Zielsprache zu produzieren.

<b>Lehrveranstaltung: BA13E-1: Übersetzen technischer Texte Englisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	BA13E: Einführung in die Fachkommunikation Englisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik
Lernziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag deutsche Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, in der Muttersprache erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Behnke

<b>Lehrveranstaltung: BA13E-2: Übersetzen technischer Texte Deutsch-Englisch I</b>	
Modulzuordnung	BA13E: Einführung in die Fachkommunikation Englisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in das Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes, Einübung grundlegender Übersetzungsmethoden, Stegreifübersetzen
Lernziele	Die Studierenden verstehen einfache technische Texte und können diese nach Maßgabe eines Übersetzungsauftrags in der Zielsprache wiedergeben. Sie sind in der Lage, in der Muttersprache erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Willin

<b>Modul BA13F: Einführung in die Fachkommunikation Französisch*</b>	
Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Französisch
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	aus zwei der drei Module BA13E, BA13F und BA13S zusammen 12 bei Technik als Wahlpflichtfach, sonst 0; je 4 Leistungspunkte aus Übersetzungen in die drei möglichen Zielsprachen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Einübung grundlegender Übersetzungsmethoden, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes
Kompetenzziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Grundlage unter Anwendung ihres technischen Sachwissens funktions- und adressatengerechte Fachtexte in der jeweiligen Zielsprache zu produzieren.

<b>Lehrveranstaltung: BA13F-1: Übersetzen technischer Texte Französisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	BA13F: Einführung in die Fachkommunikation Französisch
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik
Lernziele	Die Studierenden können fachsprachliche französische Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Basis je nach Übersetzungsauftrag deutsche Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, in der Muttersprache erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Kreißl

<b>Lehrveranstaltung: BA13F-2: Übersetzen technischer Texte Deutsch-Französisch I</b>	
Modulzuordnung	BA13F: Einführung in die Fachkommunikation Französisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Einführung in das Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes, Einübung grundlegender Übersetzungsmethoden, Stegreifübersetzen
Lernziele	Die Studierenden verstehen einfache technische Texte und können diese nach Maßgabe eines Übersetzungsauftrags in der Zielsprache wiedergeben. Sie sind in der Lage, in der Muttersprache erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lachaud

<b>Modul BA13S: Einführung in die Fachkommunikation Spanisch*</b>	
Verantwortlich	Sabban
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Spanisch
Leistungspunkte (möglich)	8
Leistungspunkte (zu erbringen)	aus zwei der drei Module BA13E, BA13F und BA13S zusammen 12 bei Technik als Wahlpflichtfach, sonst 0; je 4 Leistungspunkte aus Übersetzungen in die drei möglichen Zielsprachen
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen (siehe Teilmodule)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Einübung grundlegender Übersetzungsmethoden, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes
Kompetenzziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Grundlage unter Anwendung ihres technischen Sachwissens funktions- und adressatengerechte Fachtexte in der jeweiligen Zielsprache zu produzieren.

<b>Lehrveranstaltung: BA13S-1: Übersetzen technischer Texte Spanisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	BA13S: Einführung in die Fachkommunikation Spanisch
Lehrform	Übung mit Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Kontrastive Analyse und Übersetzung fachsprachlicher Strukturen sowie einfacher technischer Fachtexte. Es werden vorwiegend didaktische Texte aus Lehr- und Fachbüchern verwendet. Die technischen Inhalte basieren im Wesentlichen auf den Modulen BA3 und BA4. Die Texte werden mit praxisüblicher Übersetzungssoftware, insbesondere mit Übersetzungsspeichern, Terminologiedatenbanken und elektronischen (Fach-) Wörterbüchern bearbeitet und präsentiert.
Lernziele	Die Studierenden können spanischsprachige technische Fachtexte einfachen Inhalts und bestimmter Textsorten verstehen und analysieren und auf dieser Grundlage funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren. Sie sind in der Lage, in der Muttersprache erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Bachmann

<b>Lehrveranstaltung: BA13S-2: Übersetzen technischer Texte Deutsch-Spanisch I</b>	
Modulzuordnung	BA13S: Einführung in die Fachkommunikation Spanisch
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	BA4, BA8 (Grundlagen der Fachkommunikation), BA9
Empfohlenes Semester	5./6. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Einführung in das Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen zu den Grundlagen der Technik, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes, Einübung grundlegender Übersetzungsmethoden, Stegreifübersetzen
Lernziele	Die Studierenden verstehen einfache technische Texte und können diese nach Maßgabe eines Übersetzungsauftrags in der Zielsprache wiedergeben. Sie sind in der Lage, in der Muttersprache erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Arranz

## Modul BA14: **Bachelor-Prüfung**

Verantwortlich	Professoren des Studiengangs
Empfohlenes Semester	4. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	übergeordnet
Leistungspunkte (möglich)	13
Leistungspunkte (zu erbringen)	13
Leistungsnachweis	B.A.-Abschlussarbeit; mündliche Fachprüfungen
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich

### **Leistung BA14-1: mündliche Fachprüfungen**

Verantwortlich	Professoren des Studiengangs im Hauptfach
Zuordnung	
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Inhalt	Themen aus mindestens zwei Bereichen des Studiums. Die Themen sollen hinreichend verschieden vom Thema der Abschlussarbeit sein.
Kompetenzziele	Die Prüfung dient dem Nachweis der erfolgreichen Auseinandersetzung mit den zentralen Problemstellungen des Fachs, insbesondere dem Nachweis der Fähigkeit methodisch reflektierten übersetzerischen Vorgehens.

<b>Leistung BA14-2: Abschlussarbeit</b>	
Verantwortlich	Professoren des Studiengangs im Hauptfach
Zuordnung	
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	Abschlussarbeit
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig kommentierte Übersetzungen, sprachwissenschaftlich basierte Analysen von Problemen der internationalen Kommunikation
Kompetenzziele	Die Fähigkeit, in einem begrenzten Zeitraum ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Angewandten Sprachwissenschaft selbstständig nach den Methoden der Disziplin zu bearbeiten, zu praxisrelevanten Lösungen zu kommen und diese angemessen darzustellen.

### **Wahlpflichtbereich**

Zu den möglichen nicht-technischen Wahlpflichtfächern (NTWPF) gehören:

- Betriebswirtschaftslehre
- Geschichte
- Informationstechnologie
- Informationswissenschaft
- Literatur und ästhetische Kommunikation
- Medienwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Psychologie
- Soziologie

Wenn Technik als **Professionalisierungsfach** studiert wird, müssen 15 Leistungspunkte aus einem dieser Fächer (NTWPF) erbracht werden.

Wenn Technik als **Orientierungsfach** studiert wird, müssen 20 Leistungspunkte aus diesem Bereich, davon 15 aus einem dieser Fächer (NTWPF) erbracht werden. Wird Technik weder als Professionalisierungs- noch als Orientierungsfach gewählt, belaufen sich die aus bis zu zwei nicht technischen Wahlpflichtfächern zu erbringenden Leistungspunkte auf zusammen 40; davon müssen mindestens 25 Leistungspunkte aus einem Wahlpflichtfach erbracht werden.

Auskunft über Studieninhalte und –anforderungen im nicht-technischen Wahlpflichtbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen der Wahlpflichtfächer.

\* Wahlpflicht: zwei der angebotenen Fremdsprachen

## **Hinweise zum Auslandsaufenthalt (BA7)**

### **B.A. „Internationale Kommunikation und Übersetzen“**

#### **BA7-1: Auslandssemester**

##### **Allgemeine Hinweise**

Ziel des Auslandsstudiums ist es, den Studierenden fachliche Kenntnisse aus der Perspektive der ausländischen Kultur zu vermitteln; sie sollen Sozial- und Hochschulstrukturen im Ausland kennen lernen. Das Studium soll den Studierenden einen Einblick in den Alltag und in das Studentenleben der ausländischen Kultur geben.

Das Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation sowie das Akademische Auslandsamt (AAA) sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Suche nach Studienplätzen an Partnerhochschulen behilflich.

Das Auslandsstudium soll in einem Land abgeleistet werden, in dem eine der beiden im Studiengang studierten Fremdsprachen Landes- oder Amtssprache ist. Für nicht-deutsche Studierende können die Studienleistungen auch an der Universität Hildesheim erbracht werden; diese Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden. Dasselbe gilt für deutsche Studierende, wenn triftige Gründe (z. B. pflegebedürftige Angehörige, gesundheitliche Probleme) dafür nachgewiesen werden, dass sie nicht ins Ausland können. In solchen Fällen müssen die Studierenden einen formlosen Antrag an den Prüfungsausschuss stellen, in dem sie die Gründe erläutern. Über den Antrag beschließt der Prüfungsausschuss. Auch wenn Studierende nicht in der Lage sind, die 25 vorgesehenen Leistungspunkte zu erbringen, können die fehlenden BA7-Leistungen in Hildesheim nachgeholt werden. Diese Leistungen müssen ebenfalls zu Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden.

#### **1 Bewerbung für ein Auslandssemester**

##### **1.1 Auslandssemester an Partnerhochschulen der Universität Hildesheim**

- Informationsveranstaltung im Wintersemester (November)
- Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester mit ERASMUS-Förderung  
15. Januar für das darauffolgende Wintersemester (das Gros der Plätze wird im WS vergeben), bzw.  
15. Juni für das darauffolgende Sommersemester (nur wenige Plätze)

Bitte geben Sie bei der Bewerbung **maximal 3** Studienortwünsche pro Fremdsprache an!

- Die Vergabe der ERASMUS-Auslandsstudienplätze erfolgt durch die Senatskommission für Förderungsangelegenheiten im Januar/Februar für das folgende Wintersemester, bzw. Juni/Juli für das folgende Sommersemester. Bekanntgabe der Platzverteilung in der Regel in der letzten Vorlesungswoche durch Aushang vor dem AAA/International Office (I 104). Eine schriftliche Bestätigung durch das AAA/International Office erfolgt danach.

### 1.2 Auslandssemester an anderen Hochschulen

- Ein Auslandssemester an einer beliebigen Hochschule weltweit (also keine Partnerhochschule) ist grundsätzlich möglich. Dabei ist deutlich mehr Eigeninitiative gefragt (z. B. die Klärung von Zulassungs- und Finanzierungsmodalitäten). Studienleistungen werden entsprechend dem umseitigen Modell für die Vergabe von Leistungspunkten anerkannt.

ACHTUNG: Anmeldefristen hängen von den einzelnen Hochschulen ab und liegen oft weit vor dem 15.01.

### 1.3 Nützliche Recherchequellen:

- a) <<http://www.univ.cc>> oder <<http://www.braintrack.com>>  
(Listen mit Unis und Bildungseinrichtungen weltweit)
- b) Infoblatt des AAA/International Office  
“Informationsquellen zu Auslandsaufenthalten“  
<[http://www.uni-hildesheim.de/media/aaa/Informationsquellen\\_des\\_AAA.pdf](http://www.uni-hildesheim.de/media/aaa/Informationsquellen_des_AAA.pdf)>

## 2 Vor der Abreise

Die Studierenden entwerfen noch vor Ende des dem Auslandssemester vorausgehenden Semesters mit dem/der für die jeweiligen Partnerhochschulen zuständigen Fachkoordinator/in ein mögliches Studienprogramm, das im **Learning Agreement** schriftlich fixiert wird. Dabei können folgende Lehrgebiete / Aktivitäten in das Learning Agreement eingetragen werden:

1. **(Pflicht) Sprachausbildung** in der Landessprache (Grammatik, Textproduktion, mündlicher Ausdruck), Übersetzen Deutsch-Fremdsprache, Fremdsprache-Deutsch, Fremdsprache-Fremdsprache, Dolmetschen
2. **(Pflicht) Landeskunde** (Geschichte, Wirtschaftsgeographie, Institutionen, Literatur etc.)
3. Angewandte Sprachwissenschaft und interkulturelle Kommunikation
4. Wahlpflichtfach

5. Andere studierte Fremdsprache (Sprachausbildung, Übersetzen u. Dolmetschen, Landeskunde usw.)
6. Sonstiges: Projekt (mit schriftlicher Ausarbeitung), Praktikum (mit Bericht), ...

Das vorgeschlagene Studienprogramm / **Learning Agreement** wird von dem/der Studierenden und dem/der Fachkoordinator/in sowie dem AAA/International Office unterschrieben.

### 1.1.1 An der Partneruniversität

Die Partneruniversität hilft dem/der Studierenden in der Regel bei der Suche nach geeigneten Lehrveranstaltungen. Die genauen Kursbezeichnungen (mit Namen der Lehrkräfte, Stundenzahl pro Woche und **ECTS-Leistungspunkten**) werden als "Endgültiges Studienprogramm" in das *Learning Agreement* eingetragen. Dabei sind 25 Leistungspunkte vorgeschrieben. Werden an der Partneruniversität keine ECTS-Leistungspunkte vergeben oder weichen sie sehr von den ECTS-Leistungspunkten in Hildesheim ab, so erfolgt die Berechnung der Leistungspunkte durch den/die Fachkoordinator/in an der Universität Hildesheim nach dem unten aufgeführten Modell.

- Das **Learning Agreement** mit dem endgültigen von der Partner-Universität bestätigten Studienprogramm geht möglichst innerhalb von **zwei Wochen** (spätestens aber nach vier Wochen) nach Ankunft an der Partnerhochschule zurück an den/die Fachkoordinator/in in Hildesheim. Das Learning Agreement wird gegengezeichnet und an den/die Fachkoordinator/in an der Partnerhochschule oder direkt an die Studierenden zurückgeschickt.

Die Liste der Fachkoordinatoren finden Sie auf der Homepage des AAA/International Office unter <http://www.uni-hildesheim.de/de/18863.htm> jeweils bei den Partnerhochschulen.

## 1.2 Zum Abschluss des Auslandssemesters

Die Partneruniversität stellt das **Transcript of Records** entsprechend dem genehmigten **Learning Agreement** aus. Das **Transcript of Records** wird entweder dem AAA/International Office oder dem/der Fachkoordinator/in in Hildesheim zugeschickt. Den Studierenden wird empfohlen, zusätzlich sämtliche Leistungsnachweise, die sie von der Partnerhochschule selbst bekommen, dem/der Fachkoordinator/in an der Universität Hildesheim vorzulegen.

Bitte stellen Sie des Weiteren sicher, dass alle Unterlagen, die Sie vom AAA/International Office erhalten haben, nach dem Auslandsaufenthalt an das AAA/International Office zurückgeschickt werden. Anderenfalls behält sich der DAAD vor, Zahlungen des ERASMUS-Stipendiums zurückzufordern. Dies betrifft mindestens:

- Individuelle Empfangsbestätigung
- Aufenthaltsbestätigung

- Learning Agreement
- Transcript of Records
- Erfahrungsbericht

Das AAA/International Office schickt eine Kopie des Transcripts an die/den jeweilige/n Fachkoordinator/in, die/der die erbrachten Leistungen mit den anzurechnenden ECTS-Leistungspunkten dem Prüfungsamt meldet.

### Erwerb von Leistungspunkten

(1) Für die korrekte Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthalts werden 5 Leistungspunkte angerechnet. Dazu gehören die rechtzeitige Abgabe des Learning Agreements bei den FachkoordinatorInnen in Hildesheim sowie die Abgabe folgender Unterlagen im AAA der Universität Hildesheim nach dem Auslandssemester:

- Individuelle Empfangsbestätigung
- Aufenthaltsbestätigung
- Learning Agreement
- Transcript of Records
- Erfahrungsbericht

Wenn Studierende selbst ein Transcript erhalten, ist eine Kopie des Transcripts an die/den jeweilige/n Fachkoordinator/in zu übergeben, die/der die erbrachten Leistungen mit den anzurechnenden ECTS-Leistungspunkten dem Prüfungsamt meldet.

(2) Bei erfolgreichem Besuch einer Lehrveranstaltung auf entsprechend hohem Niveau werden folgende Leistungspunkte pro Semesterwochenstunde (Kontaktstunde pro Woche) in Hildesheim anerkannt:

<b>Studienleistung</b>	<b>LP pro SWS</b>
• Präsenz mit <b>aktiver Teilnahme</b> (laufende Bewertung oder mit zusätzlicher Leistung)	<b>1,0 LP</b>
• Präsenz mit zusätzlichem Präsentation ohne schriftliche Ausarbeitung	<b>1,5 LP</b>
• Präsenz mit zusätzlichem Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Klausur oder Prüfung	<b>2,0 LP</b>

Leistungspunkte werden nur bei mindestens ausreichenden Leistungen vergeben. Es werden keine Leistungspunkte anerkannt, wenn keine bewertbare Leistung erbracht wird.

Leistungen, die keine direkte Beziehung zum Studiengang IKÜ mit den zwei gewählten Fremdsprachen aufweisen, können als Teil der 30 Leistungspunkte für das Auslandssemester nicht anerkannt werden, d. h. dass Leistungen, die z. B. lediglich zum Erlernen einer weiteren Fremdsprache dienen, für das Hauptzeugnis IKÜ nicht anerkannt werden können.

(3) Nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss bzw. der/dem Fachkoordinator/in können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an Interkulturellen Trainings als Vorbereitung auf das Auslandssemester, Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, die ins Ausland wollen, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen.

(4) Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den Leistungen im Modul BA7 wird von den für die Fachkoordination zuständigen Personen überprüft; die Anerkennung dieser Leistungen nimmt der Prüfungsausschuss vor.

---

## **BA7-2: Berufspraktische Tätigkeit im Ausland von mindestens 3 Monaten (Auslandspflichtpraktikum)**

### **Allgemeine Hinweise**

Ziel des Praktikums ist es, den Studierenden eine Praxiserfahrung im Ausland in einem Arbeitsgebiet, auf das der Studiengang vorbereitet, zu vermitteln; sie sollen soziale und betriebliche Strukturen in der Industrie, im Handel oder in international agierenden Organisationen kennen lernen. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in das Berufsleben der ausländischen Kultur geben.

Das mindestens dreimonatige Praktikum wird in der Regel im zweiten Studienjahr absolviert. Studierende mit Berufserfahrung im Ausland können sich die berufliche Tätigkeit als Pflichtpraktikum anerkennen lassen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

### **Arbeitsbereiche**

Folgende Tätigkeiten sind für die Durchführung der Praktika zulässig:

1. Sprachmittlertätigkeit in Betrieben, nationalen oder internationalen Organisationen
2. Mitarbeit in der Redaktion
3. Tätigkeit in der Erwachsenenbildung (Sprachunterricht, Interkulturelle Trainings u. Ä).
4. Tätigkeit im Bereich des Professionalisierungsfachs, des Orientierungsfachs oder des langen oder mittleren Wahlpflichtfachs

In der Regel suchen sich die Studierenden ihre Praktikumsstellen selbst; das Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation sowie das Dezernat für Studienangelegenheiten und Transfer sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Firmenadressen und Praktikumsangeboten behilflich.

Das Praktikum soll in einem Land abgeleistet werden, in dem eine der beiden im Studiengang studierten Fremdsprachen Landes- oder Amtssprache ist. Für nicht-deutsche Studierende kann die Berufspraktische Tätigkeit auch in einem deutschsprachigen Land erbracht werden. Das Pflichtpraktikum kann auf bis zu 6 Monate verlängert werden.

## Praktikumsbericht

Nach Abschluss des Praktikums haben die Studierenden eine Bescheinigung (Praktikumszeugnis) des beschäftigenden Betriebes bzw. der Organisation sowie einen Praktikumsbericht im Umfang von etwa fünf DIN-A-4-Seiten (Schriftgröße: 12 Punkt, Zeilenabstand: 1,5) vorzulegen, der folgende Angaben enthalten soll:

1. eine Beschreibung des Betriebes, bei dem das Praktikum absolviert wurde;
2. eine ausführliche Beschreibung der während des Praktikums wahrgenommenen Aufgaben (dazu gehört z.B. die Beschreibung von Texten, Hilfsmitteln und Arbeitstechniken bei einer Sprachmittlertätigkeit bzw. von Produkten, Serviceleistungen o. Ä, die während des Praktikums produziert, bearbeitet bzw. angeboten werden);
3. eine kurze Darstellung der gewonnenen Erfahrungen sowie eine kritische Wertung des Praktikums, insbesondere in Bezug auf die Inhalte des Studiums.

Nach Abschluss des Praktikums sind Praktikumsbericht und Firmenzeugnis beim Praktikumsbeauftragten einzureichen, der eine Bescheinigung als Nachweis über das erfolgreich absolvierte Praktikum ausstellt.

Die Praktikumsbescheinigung wird der/dem Studierenden direkt ausgehändigt und ist im Prüfungsamt abzugeben. Sie ist **spätestens** bei der Meldung zur BA-Prüfung beizufügen.

## Erwerb von Leistungspunkten

1. Für die korrekte Vor- und Nachbereitung der Berufspraktischen Tätigkeit im Ausland sowie für das Auslandspflichtpraktikum selbst werden 25 Leistungspunkte angerechnet.
2. Nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an Interkulturellen Trainings als Vorbereitung auf das Auslandspraktikum, Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, die ins Ausland wollen, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen.
3. Ersatzweise können beim erfolgreichen Besuch einer Lehrveranstaltung auf entsprechend hohem Niveau an der Universität Hildesheim Leistungspunkte vergeben werden, die nicht gleichzeitig in einem anderen Modul anerkannt werden. Die entsprechenden Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden. Leistungen, die keinen direkten Bezug zum Studiengang IKÜ mit den zwei gewählten Fremdsprachen aufwei-

---

sen, können für BA7: Auslandsaufenthalt nicht anerkannt werden, d. h. dass Leistungen, die z. B. lediglich zum Erlernen einer weiteren Fremdsprache dienen, für den regulären IKÜ-Abschluss nicht anerkannt werden können (allenfalls für die Erweiterungsprüfung).

4. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den Leistungen im Modul BA7 wird von den für die Fachkoordination zuständigen Personen überprüft; die Anerkennung dieser Leistungen nimmt der Prüfungsausschuss vor.